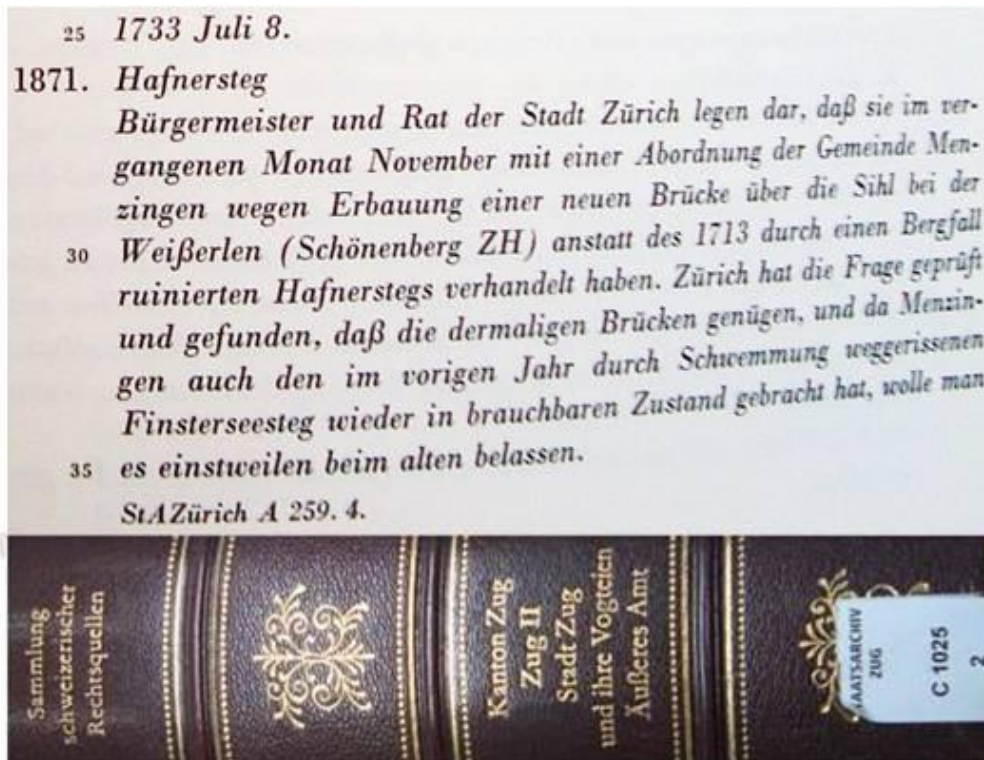


Zürich an Menzingen, 1733, StAZ 259.4

Dies ist ein Entwurf, Doppel oder Schreibauftrag, der Zürich behalten hat und diverse Abkürzungen z.B. für Grussformeln enthält. Das Original ist allenfalls noch in Zug?

Zusammenfassung

Am 8.7.1733 schreibt die Stadtkanzlei Zürich für Oberstleutnant Werdmüller, den Sihlherrn Füssli und den Stadthauptmann Blaarer im Namen von Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich an die Gemeinde Menzingen, deren Delegation im November in Zürich die Idee vorgebracht hatte, in der Weissehrlen (Suhner) eine neue Brücke über die Sihl zu bauen, anstelle des 1713 durch einen „Bergfall“ ruinierten Hafnerstegs. Nach reiflicher Überlegung sei „befunden worden, dass zum gegenseitigen Handel und Wandel über die Sihl, die derzeit vorhandenen Brücken [Hütten, Finstersee] ganz genügen...bei nicht einzusehender Unentbehrlichkeit einer noch weiteren Brücke, keine Kosten zu haben“. Dies vorbehältlich allfälliger späterer Übereinkunft, anstelle der bestehenden zwei Brücken nur noch einen Sihlübergang bei der Weisserlen oder andernorts zu betreiben. [Wir nehmen an, dass das damit das durch Zürich demonstrierte Unverständnis der topografischen Verhältnisse und der Wegstrecken, vor Ort als arrogant aufgefasst wurde.]



Project

Schreiben an Murbigny
wegen Abriß von St. Jacques, von
dem wider anstehender die gef
unstage.

den 8. Jul. 1733.

und Anstalten. ^{über die} bey abgesetzten Gütern, und nicht beyden
Gütern beyder gütlichen ^{liegt} bey das Ansehen oder das Funden
allein in dem Instellen, oder obwan dieser Vorsey beyden
Gütern concenabel wär, ^{gütlich} zu unterseufur; Für übr-
igen Ansdan, Uns allen anläß ungenugs zu, fünf Unsen
J. C. f. freundschafftlich gefälligheit, wovon zu-
hören; da wir Uns sumt. s. s.

Dobner J.

Bürgermeister und Rath
der Stadt Jülich.

Act: Mitwings d. 8. Jul. a. 1783.

Amth. zum Oberstiebt. Stadtmittel
Joh. Wilhelm Kipper
Joh. Wasthberg. Klaus

Unterzeichnete
Joh. Wasthberg

Transkription

Project

Schreibens an Mentzingen,
~~wegen~~ Über ihren Vorschlag, we-
gen wider aufbauung des haf-
ner Stegs §
Vom 8. Jul. 1733

Auf erhaltenem hochobrigkeitlichem befehl haben Mhuhgl. (meine hochgeachteten und hochgeehrten löblichen) Herren über den im Nov. letsthin von der Gemeind Mentzingen durch eine Deputatschafft in hier gethanen Antrag, wegen erbauung einer neuen Brugk über die Sill bey der WeissErlen an statt der in A[nno]. 1713. Durch einen Bergfall ruinirten hafnerstegs, ihre kluge gedanken reifflich walten lassen, und auf gefallen Ewer MrGnhhl [meiner gnädigen Herren]. Einmüthig befunden, dass durch ein schreiben an Mentzingen dieses geschäfts wegen auf hernachstehende form entsprochen werden könte :
Unser S.S.

Auf Eüer Unser G.I.E. [getreuen lieben Eidgenossen] durch eigens im nov. letsthin allhero abgeordnete Herren an Uns gebrachten vortrag, an statt des in A[nno]. 1713. durch einenen Bergfall ruinirten hafner-stegs eine andere Brugk in der revier der weissErlen s. über die

Sill mit einandern in gemeinen Kösten erbauen zu-
lassen, und von denenselben angeführte beweggründe;
Haben Wir nicht er mangelt, dieser sach auch reifflich nach-
zusinnen und dieselbe in allweg wol zuüberlegen, und
nach allem befunden, dass zu gemeinsamem zusammen-
handel und wandel über die Sill die dissmahl sich be-
findenden brugken gantz genugsam, um so vil mehr, alss
wir vernehmen, dass Ihr Unser G.I.E. den ferndrigen
jahro duch die schwemmung auch weggerissenen Finsterseen-
steg wieder in guten und brauchbaren stand stellen lasset,
also uns dermahlen das bequemste bedunkt, es bey je-
tziger Situation der Sachen bleiben zulassen, und bey
nicht sehender unentbehrlichkeit mit noch einer Brugk
keine Kösten zuhaben; Lassen immittelst dahin gestellet
sey, wenn beyderseitho dienlich funden würde, den hütter-

und Finsterseer-steg über die Sill abgehen zulassen, und eine beyden
theilen besser gelegene brugk bey der WeissErlen oder der Enden
allein in stand zustellen, wie etwann dieser vorschlag beyden
theilen convenable wäre, gelegentlich zu untersuchen; Im übr-
igen werden Uns alle anläs angenehm seye, Euch Unsren
G.I.E. freundnachbarliche gefälligkeiten erweisen zu-
können; die wir uns samtl[iche] S.S.
Geben den - -

Bürgermeister und Rath
der Stadt Zürich.

Daten Mitwuchs den 8. Jul. A[nno]. 1733.

Fret[...] hern§ obristlieut[nant] Werdmüller

hern SillHer Füssli

Jkr. Stadth[au] btm[ann] Blaarer

STeteschreibersCantzley.

Neusprachlich (wörtlich)

Projekt

Schreiben an Menzingen zu ihrem Vorschlag, den Hafnersteg wieder zu bauen. 8. Juli 1733

Auf erhaltenen hochobrigkeitlichen Befehl haben meine hochgeachteten und hochgeehrten löblichen Herren [von Zürich] über den im letzten November von der Gemeinde Menzingen

durch eine Delegation bei uns vorgebrachten Antrag zum Bau einer neuen Brücke über die Sihl bei der Weisserlen (Suhner) anstelle des 1713 durch einen „Bergfall“ ruinierten Hafnerstegs, ihre klugen Gedanken reiflich walten lassen und zum Gefallen Euer gnädigen Herren einmütig befunden, dass mit einem Schreiben an Menzingen zu diesem Geschäft in nachstehender Form entsprochen werden könnte:

Auf Euer, unserer getreuen, lieben Eidgenossen, durch im letzten November eigens hierhin abgeordnete Herren uns vorgebrachten Antrag, anstelle

des 1713 durch einen „Bergfall“ ruinierten Hafnerstegs eine andere Brücke im Revier der Weisserlen über die

Sihl miteinander in gemeinsamen Kosten erbauen zu lassen und von denselben angeführten Beweggründen,

haben wir es nicht ermangeln lassen, dieser Sache auch reiflich nachzusinnen und darüber in dieser Weise wohl zu überlegen.

Nach all dem wurde befunden, dass zum gegenseitigen Handel und Wandel über die Sihl die derzeit vorhandenen

Brücken ganz genügen, um so viel mehr, als

wir vernehmen, dass Ihr, unsere getreuen, lieben Eidgenossen, im vergangenen Jahr den durch das Hochwasser weggerissenen Finstersee-

Steg wieder in guten und brauchbaren Stand stellen liesset.

Also dünkt es uns derzeit das Bequemste, es bei der

jetzigen Situation der Sachen bleiben zu lassen und, bei nicht einzusehender Unentbehrlichkeit einer noch weiteren Brücke,

[auch] keine [weiteren] Kosten zu haben. Wir lassen es unterdessen dahingestellt

sein, wen es beide Seiten für dienlich befinden würden, den Hüttner-

und Finsterseesteg über die Sihl [bei einem kommenden Hochwasser] abgehen zu lassen, und eine beiden Seiten besser gelegene Brücke bei der Weisserlen oder andernorts

[als] allein[iger Sihlübergang] in Stand zu stellen. Ob und wie dieser Vorschlag beiden

Seiten passend wäre, [wollen] wir gelegentlich untersuchen; im übrigen

werden uns alle Anlässe genehm sein, Euch, unseren

getreuen, lieben Eidgenossen, nachbarliche Gefälligkeiten erweisen zu

können, die wir uns sämtliche ... (zum Beispiel: unter dem Schutzschirm göttlicher Gnaden wünschen)